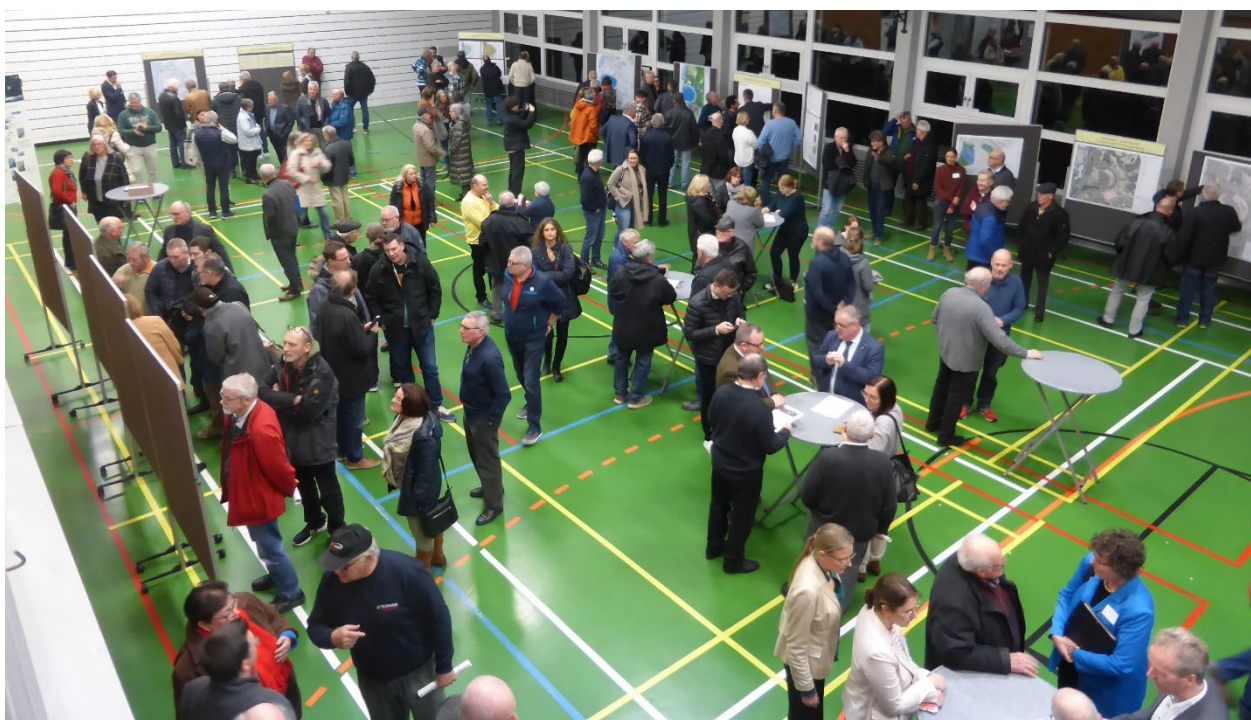




Dokumentation

zur Bürgerinformationsveranstaltung am 27. Februar 2023
in der Pfinzhalle Rußheim, Dettenheim



TOP 1: Begrüßung

Frau Knapstein (Team Ewen, Moderation) begrüßte die Anwesenden zu der Bürgerinformationsveranstaltung. Die Veranstaltung werde als Info-Markt ausgerichtet. Den Anwesenden solle damit die Möglichkeit gegeben werden, sich im direkten Gespräch mit den Fachleuten darüber zu informieren, mit welcher Planung das Projekt in die baldige Antragstellung gehen wird. Anregungen zur Planung könnten in diesem Termin zum Abschluss der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung nicht mehr aufgenommen werden. Nach der Antragstellung bestehe dann im Planfeststellungsverfahren „richtig förmlich“ die Möglichkeit der Beteiligung.



Regierungspräsidentin Felder hieß alle Anwesenden, darunter den Abgeordneten Hr. Dr. Jung, Fr. Bürgermeisterin Göbelbecker, Hr. Bürgermeister Martus und die Projektbeteiligten herzlich willkommen. Ein Dank wurde für die Anregungen und auch die Kritik sowie für den offenen Austausch im Planungsprozess ausgesprochen. Regierungspräsidentin Felder wies darauf hin, dass die Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Menschen als gemeinsame Zielstellung im Vordergrund stehe und dies eine Solidaritätsaufgabe von allen Unterliegern und Oberliegern am Rhein sei. Maßnahmen für den Hochwasserschutz stellen eine Gefahrenabwehr dar, die manchmal abstrakt erscheinen könne. Expertinnen und Experten stehen daher heute für Fragen an den Themeninseln zur Verfügung. Das Regierungspräsidium Karlsruhe beabsichtige die Antragsunterlagen des Planfeststellungsverfahrens in Kürze bei der Genehmigungsbehörde, der unteren Wasserbehörde im Landratsamt Karlsruhe, einzureichen. Die Informationsveranstaltung stelle den informellen Abschluss der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung während der Planungsphase dar. Im Genehmigungsverfahren werde eine förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt, mit Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planunterlagen und der Erhebung von Einwendungen.

Frau Bürgermeisterin Göbelbecker, Gemeinde Dettenheim, begrüßte die Anwesenden. Die Infoveranstaltung stelle den Abschluss eines 8-jährigen Prozesses dar. Der geplante Rückhalteraum werde von der Gemeinde Dettenheim mit Skepsis gesehen. Frau Bürgermeisterin Göbelbecker stellte die Notwendigkeit des RHR in Frage und bezog sich dabei auf die Abwägung beim RHR Bellenkopf/Rappenwört. Grundsätzlich werde die Notwendigkeit für den Hochwasserschutz anerkannt und die Bereitschaft Veränderungen hinzunehmen sei vorhanden. Die Gemeinde sehe sich auch in der Verantwortung gegenüber Rheinunterliegern. Der Gemeinderat und die Bürgerinitiative stünden gemeinsam für die Umsetzung des Hochwasserschutzes durch einen gesteuerten Polder, bei dem von geringeren Eingriffen in die Natur ausgegangen werde. Die Entscheidung für die Umsetzung des Hochwasserschutzes mit einer Dammrückverlegung werde als politische Entscheidung betrachtet.

Herr Bürgermeister Martus begrüßte die Anwesenden. Er macht deutlich, dass die Stadt Philippsburg nicht gegen Hochwasserschutzmaßnahmen sei. Da die Dammrückverlegung zu einem Verlust an Flächen führe und die schlechtere Hochwasserschutzwirkung habe, werde die vorliegende Planung jedoch nicht akzeptiert. Sollte diese Variante planfestgestellt werden, würde man rechtlich dagegen vorgehen wollen. Am 14.02.2023 konnten bei einem Termin zwischen der Stadt und Frau Regierungspräsidentin Felder nochmals Argumente ausgetauscht werden. Der Gemeinderat der Stadt Philippsburg betrachteten die Dammrückverlegung jedoch weiterhin als nicht genehmigungsfähig und appellierten an den Vorhabensträger die Variantenentscheidung zu überdenken.

Herr Stelzer, Referatsleiter im Regierungspräsidium Karlsruhe, gab eine kurze Darstellung über den Stand des Vorhabens und ging hierbei auf seine Vorrednerinnen und Vorredner ein. Die Vortragsfolien sind in **Anlage 1** beigefügt.



Im Zuge der Planung wurden kleine, mittlere und große Varianten betrachtet und miteinander verglichen. Es kamen die Kriterien zum Einsatz, die zuvor im Projektbegleitkreis gemeinsam erarbeitet wurde. Dabei haben sich die mittlere und große Variante als nicht zielführend herausgestellt. Die kleine Dammrückverlegung werde als vorzugswürdig angesehen, da diese mit vergleichsweise geringen Eingriffen das international vereinbarte Hochwasserschutzziel erfülle, eine hydraulisch günstige Durchströmung erreiche und die Auenentwicklung fördere. Das Schlutensystem sei so geplant worden, dass das Wasser nicht stagniert und ein kontinuierlicher Abfluss gegeben ist und die Entwicklung von Schnaken nicht gefördert wird. Der Hauptweg werde an durchschnittlich ca. 340 Tagen im Jahr befahrbar sein. Des Weiteren werde ein Radweg im Dammhinterland eine Umfahrung des Rückhalteraums ermöglichen. Der neue Damm werde in Erdbauweise nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik errichtet werden, nach Bedarf sollen lokal auch Spundwände in Ergänzung zum Erddamm vorgesehen werden.

Nach Abschluss der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung mit dieser Infoveranstaltung bestehe die Möglichkeit sich förmlich einzubringen und sich zu beteiligen. Jeder Einspruch werde bearbeitet und dazu Rückmeldung gegeben.

Herr Stelzer bedankte sich bei den Besuchern für die Anregungen und den Austausch sowie bei den Mitgliedern des Projektbegleitkreises und der Arbeitsgruppen für die jahrelange engagierte Mitarbeit und den regen Austausch.

Frau Knapstein schließt den ersten Teil der Veranstaltung und verweist auf die Themeninseln des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Auch die Bürgerinitiative „Rußheimer Altrhein“ sei mit einem Informationsstand vor Ort.

TOP 2: Themeninseln / Stellwandphase

Im Rahmen der weiteren Veranstaltung nahmen die Teilnehmenden zahlreich die Möglichkeit wahr, sich an den Themeninseln mit den Projektbeteiligten auszutauschen und sich an den Stellwänden über die Planung zu informieren. Fotoaufnahmen / Eindrücke dieses Info-Marktes sind in den Anlagen dargestellt: siehe **Anlage 2 und Anlage 3**

Anlagen:

Anlage 1: Präsentationsfolien

Anlage 2: Fotodokumentation der Stellwände

Anlage 3: Fotodokumentation der Veranstaltung